

Gransee 2006

Fliegendes Auge als Detektiv.

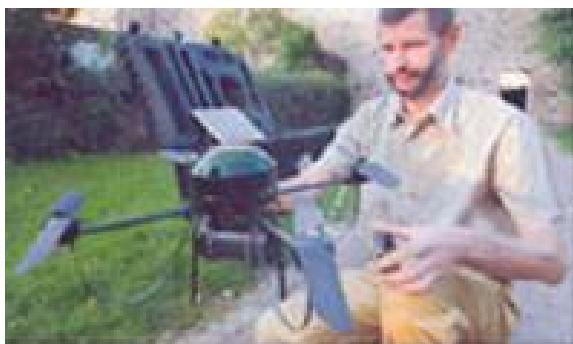
Der AirRobot fotografiert die historische Stadtmauer von Gransee

Ende März 2006 ist ein Teil der historischen Stadtmauer aus ungeklärter Ursache eingestürzt. Thomas Bolze, Ingenieur für Bauwesen wurde von der Brandenburgischen Stadterneuerungsgesellschaft beauftragt, die gesamte Stadtmauer nach weiteren Mängeln zu untersuchen.

Mit konventionellen Methoden hätte dies einen enormen arbeitstechnischen- und finanziellen Aufwand bedeutet.

Mit dem AirRobot konnten in kürzester Zeit sämtliche fünf als bedenklich eingestuften Bauabschnitte der Stadtmauer aus nächster Nähe fotografiert werden. Somit ist eine zügige Auswertung gewährleistet.

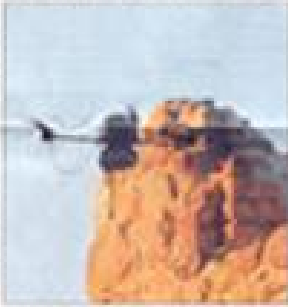
Pressemitteilungen:



Fliegendes Auge als Detektiv

„Airrobot“ fotografierte historische Stadtmauer von Gransee

Gransee & Umgebungen
Am 26. März 2006 ist ein Teil der historischen Stadtmauer von Gransee eingestürzt. Die Stadtmauer ist ein Wahrzeichen der Stadt und hat eine Länge von ca. 1,5 km. Die Mauer ist aus Ziegeln und Stein erbaut und hat eine Höhe von ca. 2 m. Die Mauer ist in fünf Abschnitte unterteilt, die als bedenklich eingestuft sind. Die Stadtmauer ist ein Wahrzeichen der Stadt und hat eine Länge von ca. 1,5 km. Die Mauer ist aus Ziegeln und Stein erbaut und hat eine Höhe von ca. 2 m. Die Mauer ist in fünf Abschnitte unterteilt, die als bedenklich eingestuft sind.



Das fliegende „Auge“ in Aktion

Fliegendes Auge als Detektiv

„Airrobot“ fotografierte historische Stadtmauer von Gransee

Gransee & Umgebungen
Am 26. März 2006 ist ein Teil der historischen Stadtmauer von Gransee eingestürzt. Die Stadtmauer ist ein Wahrzeichen der Stadt und hat eine Länge von ca. 1,5 km. Die Mauer ist aus Ziegeln und Stein erbaut und hat eine Höhe von ca. 2 m. Die Mauer ist in fünf Abschnitte unterteilt, die als bedenklich eingestuft sind. Die Stadtmauer ist ein Wahrzeichen der Stadt und hat eine Länge von ca. 1,5 km. Die Mauer ist aus Ziegeln und Stein erbaut und hat eine Höhe von ca. 2 m. Die Mauer ist in fünf Abschnitte unterteilt, die als bedenklich eingestuft sind.



Das fliegende „Auge“ in Aktion

Mit dem „fliegenden Auge“ auf Spurensuche

„Airrobot“ aus Ansbach kreuzt über und neben der Granseer Stadtmauer

Gransee & Umgebungen
Am 26. März 2006 ist ein Teil der historischen Stadtmauer von Gransee eingestürzt. Die Stadtmauer ist ein Wahrzeichen der Stadt und hat eine Länge von ca. 1,5 km. Die Mauer ist aus Ziegeln und Stein erbaut und hat eine Höhe von ca. 2 m. Die Mauer ist in fünf Abschnitte unterteilt, die als bedenklich eingestuft sind. Die Stadtmauer ist ein Wahrzeichen der Stadt und hat eine Länge von ca. 1,5 km. Die Mauer ist aus Ziegeln und Stein erbaut und hat eine Höhe von ca. 2 m. Die Mauer ist in fünf Abschnitte unterteilt, die als bedenklich eingestuft sind.



Das fliegende „Auge“ in Aktion

Quellenangaben:

Neues Granseer Tagesblatt
Märkische Allgemeine
26. September 2006
Fotos: Kugler